



# Fahnen der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Rödingen

Stand 24.09.2025

## Inhalt

|        |                                                                |    |
|--------|----------------------------------------------------------------|----|
| 1.     | Vorwort .....                                                  | 2  |
| 2.     | Fahnen im Detail .....                                         | 2  |
| 2.1.   | Untergegangene Fahne? .....                                    | 2  |
| 2.2.   | Zweite Fahne (1908).....                                       | 3  |
| 2.3.   | Erste Fahne (Königsfahne / 1958) .....                         | 5  |
| 2.4.   | Kreuzfahne .....                                               | 6  |
| 2.5.   | Schüler-Wimpel .....                                           | 7  |
| 2.6.   | Totenfahne .....                                               | 7  |
| 3.     | Anekdoten und Hinweise .....                                   | 8  |
| 4.     | Einsatz der Fahnen .....                                       | 9  |
| 4.1.   | Erste und Zweite Fahne und Schülerwimpel bei Festumzügen ..... | 9  |
| 4.2.   | Fahnen bei Beerdigungen.....                                   | 9  |
| 4.3.   | Träger der Fahnen .....                                        | 9  |
| 4.3.1. | Erste und Zweite Fahne .....                                   | 9  |
| 4.3.2. | Schülerwimpel .....                                            | 9  |
| 4.3.3. | Totenfahne .....                                               | 9  |
| 4.4.   | Tragen der Fahnen .....                                        | 9  |
| 4.4.1. | Tragen bei Umzügen.....                                        | 10 |
| 4.4.2. | Tragen in Kirchen.....                                         | 10 |
| 4.5.   | Aufbewahrung der Fahnen.....                                   | 10 |
| 5.     | Kleine Fahnenkunde .....                                       | 10 |



## 1. Vorwort

In den 1880er Jahren wurden häufiger so genannte Schwenkfahnen angeschafft. Die Preise hielten sich aber in Grenzen und so wird es sich nicht um wirkliche Vortragefahnen gehandelt haben. Auch die grün-weißen Straßenschmuck-Flaggen, die ab 2010 angeschafft wurden, werden hier nicht betrachtet.

Insgesamt besitzt die Schützenbruderschaft fünf Vortragefahnen.

1. Die älteste Fahne der Schützenbruderschaft stammt aus 1908 und wird heute als Zweite Fahne bezeichnet.
2. Im Jahr 1937 wurde die Kreuzfahne erstellt, welche heute nicht mehr getragen wird, sondern im Pfarrheim aufgehangen ist.
3. Die heute sogenannte Erste Fahne stammt aus 1958 und wird auch als Königsfahne bezeichnet.
4. Die Totenfahne folgt im Namen auch ihrer Verwendung, weil sie nur bei Beerdigungen von Mitgliedern zum Einsatz kommt.
5. Der Schülerwimpel ist wesentlich kleiner und leichter als die anderen Fahnen, was das Tragen durch Schülerschützen überhaupt erst möglich macht.

## 2. Fahnen im Detail

### 2.1. Untergegangene Fahne?

Über die auf dem Bild gezeigte Fahne ist bisher gar nichts bekannt. Aber es muss vermutet werden, dass diese Fahne älter als die beiden unten beschriebenen Fahnen ist. Denn bei der ältesten bekannten „Zweiten Fahne“ von 1906 wurde die „Anschaffung einer „neuen“ Fahne“ protokolliert. Wenn das Bild von 1950 stammt, kann weiter angenommen werden, dass diese untergegangene Fahne nach der Anschaffung der Königsfahne (Erste Fahne) im Jahr 1958 nicht mehr getragen wurde. Der Verbleib ist jedoch noch ungeklärt.



St. Sebastianus Schützenbruderschaft Rödingen e. V.  
Schützenfest 1953, Agricolastraße  
v.l. Karl Clemens, Martin Hermanns, Peter Vaaßen, Leo Ingermann, Hermann Doerges  
und entweder Karl Meurer oder Heinrich Bylsma  
Hintergrund: links Mauer der Villa Struff (von Tierarzt Karl Dahmen bewohnt) und rechts das Alte Krankenhaus

Eine These ist: Möglicherweise wurde diese Fahne umgearbeitet und ist in Wirklichkeit die „Zweite Fahne (1908)“. Dafür spräche, dass die Schrift auf der Rückseite der Fahne nicht zu einer Fahne aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts passt.



## 2.2. Zweite Fahne (1908)

Tuchgröße ca. 110x110 cm



Am 20. Januar 1906 beschloss die Generalversammlung der Schützenbruderschaft die Anschaffung einer "neuen" Fahne. Aus dem Adjektiv „neu“ muss geschlossen werden, dass es bereits eine "alte" Fahne gab. Darüber ist jedoch bisher nichts bekannt. Vielleicht verbergen sich noch in ungesichteten alten Protokollbüchern Informationen.

Nach wälzen der Kataloge und begutachten der Stoffmuster, entschied man sich für die Firma J. Casaletto in Krefeld, welche dann die neue Fahne fertigte.

Am 16. April 1906 war sie bereits fertig und kostete 600 Mark.

Das Durchschnittsentgelt nach dem Sozialgesetzbuch wird für 1906 mit 946 Mark pro Jahr ausgewiesen. Mehr als die Hälfte eines Jahresgehaltes muss man wohl eine stolze Summe nennen. (Quelle <https://de.wikipedia.org/wiki/Durchschnittsentgelt>)

Der Rödinger Schreinermeister und Dorforiginal Carl Barlo fertigte eigens für die Fahne einen neuen Schrank zu Aufbewahrung. Über dessen Verbleib ist leider auch nichts bekannt.

Schriftseite der Fahne:

Warum die Jahreszahl 1908 aufgestickt wurde, obwohl die Fahne laut Protokollbüchern 1906 beauftragt und fertig gestellt wurde, ist auch noch nicht geklärt. Vermutet werden kann, dass dies auch mit dem 50. Jubiläum der Pfarrkirche St. Kornelius zusammenhängt, die von 1856 bis 1858 nach Abriss der alten Kirche zur Vergrößerung am alten Kirchenturm neu aufgebaut wurde.

Motivseite der Fahne

Pfarrpatron Kornelius,

- Kornelius: Cornelius († Juni 253 in Centumcellae, heute Civitavecchia, Italien) war von März 251 bis Juni 253 Bischof von Rom (Papst). Er wird in der römisch-katholischen Kirche als Heiliger verehrt.
- Heiligenschein



- Tiara: Die Tiara, Papstkronen oder auch gelegentlich römische Krone genannt, ist die früher bei feierlichen Anlässen getragene Krone des Papstes. Sie ist eine hohe, aus drei übereinandergesetzten Kronen bestehende Kopfbedeckung des Papstes als Zeichen seiner weltlichen Macht.
- Horn / Korneliushorn: Als Schutzpatron bei Viehkrankheiten gilt er wegen seines Namens, in dem das lateinische Wort cornu = Horn steckt. Ursprünglich war Cornelius nur der Schutzheilige für das Hornvieh; dies dehnte sich dann im Laufe der Zeit auf andere Haustiere aus.
- Pallium: Das Pallium ist ein Amtsabzeichen des Papstes, das er regelmäßig an die Metropoliten der lateinischen Kirche verleiht. Es ist ein ringförmiges, etwa 5 bis 15 cm breites Band, eine Art Stola, und wird über dem Messgewand getragen. Üblicherweise sind in einem Pallium sechs schwarze Seidenkreuze eingestickt.
- Ferula / Kreuzstab: Die Ferula (lat. für Gerte, Rute, Stock) ist ein in der römisch-katholischen Kirche dem Papst vorbehaltenes Insigne. Es handelt sich um einen Stab, der am oberen Ende ein Kreuz trägt. Im ausgehenden Mittelalter (6. und 15. Jahrhundert ) war auch das dreifache Papstkreuz als Ferula in Gebrauch

## Sebastianus, Patron der Schützenbruderschaft

- Sebastian († um 288 in Rom) war ein römischer Soldat. Er wird seit dem 4. Jahrhundert als Märtyrer und Heiliger in der katholischen und den orthodoxen Kirchen verehrt. Auch die evangelische Kirche in Deutschland erinnert an ihn. Gedenktag katholisch, protestantisch: 20. Januar
- Heiligenschein
- Römischer Soldat mit Offizier der Leibwache von Kaiser Diokletian und Maximian und Hauptmann der Prätorianergarde am kaiserlichen Hof
  - rotem Mantel und Lederschurz
- Pfeil: Er wurde mit Pfeilen getötet
- Zweig?

Im Jahre 2007 wurde die Fahne insbesondere im Hinblick auf das Bezirksbundesfest 2008 in Rödingen komplett aufgearbeitet, um sie weiterhin in den Festumzügen zu präsentieren.



### 2.3. Erste Fahne (Königsfahne / 1958)

Tuchgröße ca. 110x110 cm



Die Fahne wurde am 27. Juni 1958 anlässlich des Schützenfestes geweiht.

Schriftseite der Fahne:

Das Jahr 1958 war mehrfach bedeutend:

1. Die Schützenbruderschaft feierte ihr 525-jähriges Bestehen nach der Gründung im Jahr 1433.
  2. Der Kirchen-Neubaus jährte sich zum 100. Jubiläumsjahr.
  3. Der Kirchturm erhielt nach der Zerstörung im 2. Weltkrieg wieder eine Turmspitze.
  4. Eine neue Josefs-Glocke ergänzte das Geläut von St. Kornelius.
- So liegt es nahe, dass die Schützenbruderschaft sich im Dunst dieser Jubiläen für eine neue Fahne entschied.

Motivseite der Fahne

Die Symbole der Darstellung sowohl des Pfarrpatron Kornelius als auch von Sebastianus, dem Patron der Schützenbruderschaft, wurden bereits oben beschrieben und passen auch hier.



## 2.4. Kreuzfahne

Tuchgröße ca. cm



Erstellt wurde die Kreuzfahne im Jahre 1937 im Auftrag der Schützenbruderschaft von der Rödinger Schneiderin Getrud Ameln, spätere Schüller. Laut Kassenbuch wurden am 26.04.1937 für das Material 200 Reichsmark und am 29.05.1937 weitere 100 Reichsmark ausgegeben.

Die Summe von 300 Reichsmark entsprach ca. einem Sechstel des durchschnittlichen Jahresentgeltes im Jahr 1937 (1.856 Reichsmark), so dass man im Jahr 2020 vergleichbar 6.600 € ansetzen müsste  
(Quelle [de.wikipedia.org/wiki/Durchschnittsentgelt](https://de.wikipedia.org/wiki/Durchschnittsentgelt))

Zu Fronleichnam 1937 wurde die Kreuzfahne eingeweiht und ihrem Zwecke gemäß von den Offizieren der Schützenbruderschaft der Fronleichnams-Prozession vorausgetragen.

Die Anschaffung fiel mit 1937 mitten in die Zeit des Nationalsozialistischen Staates, der in den Jahren 1933 bis zum Ausbruch des Krieges in 1939 den Kampf gegen die katholische Kirche sowie ihre herkömmlichen Organisationsstrukturen mit dem Ziel der Gleichschaltung führte. Somit dürfte die Kreuzfahne auch als stilles Zeichen gegen das System verstanden werden.

Da die Kreuzfahne derzeit nicht mehr getragen wird, hängt im Leo Lange Haus.



## 2.5. Schüler-Wimpel

Tuchgröße ca. 70x80 cm



Derzeit wird vermutet, dass der Schülerwimpel in den Siebzigerjahren angeschafft wurde.

Der Bund der St. Sebastianus Schützenjugend (BdSJ) ist der Jugendverband des Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften e. V. dem auch die Rödingen Schützenbruderschaft angeschlossen ist. Da der BdSJ 1963 gegründet wurde, kann angenommen werden, dass in den Folgejahren die Schützenjugend in den Schützenbruderschaften aufgebaut wurde und als äußeres Zeichen auch einen Wimpel gefertigt wurde. Auch hierzu müssen weitere Recherchen noch angestellt werden.

Ein Bild der Altarweihe am 16.03.1980 zeigt den Schülerwimpel im Chorraum von St. Kornelius Rödingen.

## 2.6. Totenfahne

Tuchgröße ca. 120x120 cm





Die Totenfahne ist aus einem einfachen dünnen schwarzen Stoff gefertigt, welche am Rand mit silbernen Franzen verziert ist. In der Mitte ist eine schlichtes Kreuz aus weißem Stoff aufgenäht. Der Trauerflor trägt an einem Ende die gestickte Aufschrift „St. Sebastianus Schützenbruderschaft“ und an dem anderen Ende die Aufschrift „Rödingen gegründet vor 1433“.

### 3. Anekdoten und Hinweise

Die Erstellerin der Kreuzfahne Getrud Ameln ist eine Großmutter von Fred Schüller, einem Rödinger Bürger der als Politiker u. a. im Rat der Landgemeinde (1999 bis heute 2025) und auch als 2. Stellvertretender Bürgermeister (2012 bis heute) gewählt ist.

Jürgen Eggers wurde schon kurz nach seinem Eintritt in die Schützenbruderschaft (1984) im Jahr 1988 zum Fähnrich der Ersten Fahne gewählt. Lediglich aus Gesundheitsgründen hat er zwei Jahre die Fahne nicht getragen und gab dieses Ehrenamt zum Sebastianus Patronatstag im Jahr 2021 nach 30 Jahren auf. Gerne erzählt er: „Einmal habe ich mit der Fahne auf der Straße getanzt. Es war beim großen Festumzug des Titzer Schützenfestes, als eine Windböhe beim Überqueren der Landstraße so stark in die Fahne schlug, dass ich mich zweimal um die eigene Achse drehte. Das Publikum lachte, aber applaudierte auch, da ich standhaft blieb und mich sofort wieder einreichte in den Umzug.“

Herbert Weber hatte einen beeindruckenden Auftritt als Fähnrich der Zweiten Fahne beim Rödinger Schützenfest. Beim Anmarsch zur großen Parade vor den eigenen und auswärtigen Majestäten und Ehrengästen nahm er in gekonnter Schützenmanier die Fahne von der Schulter, um sie zackiger Manier in die Senkrechte zu bringen. Plötzlich lag die Fahne mit der oberen Fahnenstange vor ihm auf der Straße. Er nahm Fahne eilig mit Stange auf, um sie wieder in den unteren Teil der Stange zu stecken. Dies konnte jedoch nicht gelingen, weil nicht die Halterung sich geöffnet hatte, sondern der Holzstab gebrochen war. Ein zweites Mal lag die Fahne auf der Straße. Herbert Weber war in aller Munde, auch wenn er nichts dafür konnte. Eigentlich hatten andere Schützen die Brüchigkeit des Fahnenstockes schon vorher erahnt, aber nichts unternommen.

Für welche Fahne wurde die Ausgaben laut Kassenbuch verwandt wurden, ist bisher noch nicht eindeutig geklärt.

- 17.02.1940 für Material 85 Reichsmark
- 12.01.1941 Rechnung Frau Schüller über 105,03 Reichsmark

Die Insgesamt 190,03 Reichsmark entsprechen ungefähr 9% des Durchschnittsentgelt von 1940 mit 2.156 Reichsmark. Die 9% entsprechen ca. 4.000€, da im Jahr 2024 Durchschnittsentgelt West bei 45.358 Euro liegt.



## 4. Einsatz der Fahnen

### 4.1. Erste und Zweite Fahne und Schülerwimpel bei Festumzügen

Die erste Fahne (Königsfahne) wird an der Spitze der Schützenbruderschafts-Formation unmittelbar hinter den Kommandanten getragen. Ihr schließen sich die Majestäten der Schützenbruderschaft an.

Grundsätzlich geht die Zweite Fahne unmittelbar hinter den Majestäten und ihr schließen sich die ranghöchsten Mitglieder und Vorstände an. Anschließend geht der Schülerwimpel den Bambini- und Schülerschützen voraus. Den Abschluss bilden dann alle uniformierten Schützen.

Lediglich beim großen Festumzug des Rödingen Schützenfestes gehen der Zweiten Fahne alle Gast-Abordnungen voraus, so dass die zweite Fahne mit den ranghöchsten Mitgliedern, der Schülerwimpel mit Bambini- und Schülerschützen und allen uniformierten Schützen den Abschluss des Festzuges bildet.

### 4.2. Fahnen bei Beerdigungen

Die Fahnen gehen auch beim letzten Gang eines Mitglieds immer voran, jedoch hängt vom Stand des Mitglieds ab, welche Fahne voran geht.

Ein verstorbener König wird von der Ersten Fahne – auch Königsfahne genannt – begleitet.

Die Totenfahne wird allen anderen Mitgliedern – unabhängig ob Vorstand, Offizier oder inaktives Mitglied – vorangetragen.

### 4.3. Träger der Fahnen

#### 4.3.1. Erste und Zweite Fahne

Das Tragen einer Fahne ist grundsätzlich ein angesehenes Ehrenamt innerhalb der Schützenbruderschaft. Es ist aber gleichzeitig auch Verpflichtung, sorgsam und vorbildlich mit ihr umzugehen und im Verhinderungsfall für Ersatz zu sorgen.

- Zwei Fahnenoffiziere begleiten den Fähnrich und ursprünglich beschützen sie auch Fähnrich und Fahne. Daher tragen diese auch meist einen Degen.
- Alle drei Offiziere sollen als Hut einen Zweispiß mit Federbusch tragen.
- Die Offiziere wählen aus ihrem Kreis jeweils für die Erste und Zweite Fahne einen Fähnrich und zwei Fahnenoffiziere.

#### 4.3.2. Schülerwimpel

Der Schülerwimpel wird von einem Bambini- oder Schülerschützen getragen, der sich besonders hervorgetan hat, was der Jungschützenmeister durch das Tragen der Fahne belohnen kann.

#### 4.3.3. Totenfahne

Als Träger für die Totenfahne dienen Schützen, die sich grundsätzlich zum Tragen der Totenfahne bereit erklärt haben.

### 4.4. Tragen der Fahnen

Grundsätzlich sollten Fahnen nicht mit bloßen Händen berührt werden, da Schweiß und Körperfett dem Fahnen-Material schaden. Daher sollten die weißen Schützenhandschuhe auch beim Ab- und Aufrollen getragen werden. Beim Ablegen oder Transport sollte immer



auf einen sauberen und trockenen Untergrund geachtet werden. Auch ein Runterfallen und Umstürzen ist bei Ablegen oder Transport zu verhindern.

#### 4.4.1. Tragen bei Umzügen

- Die Fahne wird beim Marsch über der rechten Schulter getragen.
- Die Fahne wird beim Vorbeimarsch, beim Präsentieren oder bei der Parade senkrecht, an der rechten Seite, getragen. Die linke Hand grüßt an der Stange.

#### 4.4.2. Tragen in Kirchen

- Die Fahne wird beim Einmarsch in die Kirche nach vorne richtend getragen (ca. 45°).
- Die Fahne beschreibt vor dem Altar ein Kreuzzeichen.
- Die Fahne wird bei der Wandlung waagrecht nach vorne gehalten.
- Die Fahne wird beim Ausmarsch aus der Kirche senkrecht an der rechten Seite getragen.
- Fähnrich und Fahnenoffizier stehen am Altar. Sie sitzen niemals mit der Fahne. Bei entsprechenden Fahnenständern in der Kirche können die Fahnen darin abgestellt werden und Fähnrich mit Fahnenoffizieren einen anderen – auch Sitzplatz – einnehmen.
- Fähnrich und Fahnenjunker behalten in der Kirche und auch am Altar die Kopfbedeckung auf dem Kopf.

#### 4.5. Aufbewahrung der Fahnen

Die Fahnen in der Regel hängend im Archiv der Schützenbruderschaft aufbewahrt.

Grundsätzlich sollen Fahnen immer hängend in einem Raum trocken aufbewahrt werden. Gegen Staub kann eine leichte Baumwollhülle (Bettbezug) oder ein geeigneter Schrank dienen. Besonders zu empfehlen sind Schrankböden die mit Veloursteppich ausgelegt sind, da Veloursteppich antistatisch ist und daher Staub bindet.

Eine Kunststoff-Schutzhülle gegen Regen und für Transport ist immer anzuraten, aber eben nur bei Regen oder Transport. Keinesfalls sollte die Fahne über längere Zeit in einer Kunststoffhülle aufbewahrt werden, da das Fahnen-Material ansonsten erstickt und brüchig wird.

### 5. Kleine Fahnenkunde

Eine Fahne (von althochdeutsch fano) ist ein ein- oder mehrfarbiges, leeres oder mit Bildern oder Symbolen versehenes, meist rechteckiges Stück Tuch, das an einem Fahnenmast oder einem Fahnenstock befestigt ist und für eine Gemeinschaft steht (Verein, Zunft, Kirche, Truppe). Ursprünglich dienten Fahnen im Kampf als Orientierungspunkt für die Soldaten und Truppenteile. Aus dieser Bindung der Einheiten an ihre Fahne keimte auch deren Bedeutung als Symbol für militärische Ehre und Treue: der Fahneneid, den der Soldat darauf zu leisten hatte, die Fahnenflucht als schweres Vergehen eines Soldaten. Dadurch wurde die Fahne quasi zum Heiligtum, das sowohl kirchlich geweiht als auch an besonderer Stelle aufbewahrt wurde. (Quelle <https://de.wikipedia.org/wiki/Fahne> <https://de.wikipedia.org/wiki/Durchschnittsentgelt>)

Flagge oder Fahne: Eine Fahne beschreibt ein Einzelstück, welches an einer Stange zum Tragen fixiert wird sowie als Truppenfahne fungiert. Eine Flagge kann beliebig oft ersetzt werden und wird an einem Flaggenmast gehisst. (Quelle <https://de.wikipedia.org/wiki/Vexillologie>)



Folgende vier Varianten sind gut zu unterscheiden:

## Fahne

- Fahnen sind meist quadratisch von 110 x 110 cm bis 140 x 140 cm.
- Die Motive aus edler Handstickerei sind diagonal aufgebracht. Weil die Fahne an einer senkrechten Tuchseite am Fahnenstock befestigt ist, ist bei senkrechtem Stand das Motiv gut sichtbar.
- Vorder- und Rückseite bestehen meist aus schweren, edlen Stoffen, so dass eine Fahne oft ca. 10 kg schwer ist.



## Standarte

- Standarten sind ebenfalls quadratisch, jedoch meist kleiner ca. 60 x 60 cm bis 90 x 90 cm.
- Am oberen Ende des Fahnenstockes befindet sich ein Bannerträger – meist aus Messing.
- Die Standarte hängt durch Stock und Träger immer ganz sichtbar.
- Die Motive waagerecht oder senkrecht in Kunstseidenstickerei aufgebracht.



## Vortragefahne

- Die Vortragefahne ist ein hängendes Banner an einem Querstab, welcher in der Mitte oben am Fahnenstock befestigt ist.
- In der Form sind die rechteckig und ca. 80 x 120 cm bis 90 x 130 cm groß.
- Die Motive sind senkrecht in Kunstseidenstickerei aufgebracht.



## Tragewimpel

- Ein Tragewimpel ist meist ein gleichschenkliges Dreieck und ca. 70 cm hoch und lang.
- Auf einem leichten Tuch sind die Motive waagerecht in Stickerei aufgebracht.

